

## **14/09 Dringliche Interpellation betreffend Auswirkungen der Steuersenkungen 2011**

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Die dringliche Interpellation verlangt vom Gemeinderat Auskünfte über die Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2011 bzw. der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Gemeinde Emmen.

Die kantonale Steuergesetzrevision sieht unter anderem die Halbierung der Gewinnsteuer bei den juristischen Personen sowie Entlastungen von Familien und des Mittelstandes vor. Folgerichtig haben diese Steuerentlastungen einen direkten Einfluss auf unser Gemeindebudget sowie den Aufgaben- und Finanzplan AFIP. Viele Fragen der Interpellanten werden anlässlich des ordentlichen Budgetprozesses im Detail abgeklärt und die entsprechenden Ergebnisse fliesen anschliessend ins kommende Budget bzw. den AFIP ein. Wir befinden uns zwar inmitten einer der grössten Finanz- und Wirtschaftskrisen aller Zeiten, aber dennoch ist die FDP Fraktion der Meinung, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für eine vorgezogene Budgetdebatte ist. Es ist sinnvoller und auch zweckmässiger, wenn die gestellten Fragen im Zusammenhang mit dem Budget 2010 bzw. dem Aufgaben- und Finanzplan 2010 – 2014 im Herbst behandelt werden. Bis dahin fliesst nämlich noch sehr viel Wasser die Reuss hinunter und lassen die heute gemachten Schlüsse höchstwahrscheinlich zur Makulatur werden.

Da der Rat nun aber Dringlichkeit beschlossen hat, möchten wir zu einzelnen Punkten dennoch etwas sagen:

Der Kanton Luzern hat in den vergangenen Jahren seine Hausaufgaben gemacht und steht im nationalen Steuervergleich besser da als früher. Dank den bisherigen kantonalen Steuersenkungen haben die Konsumentinnen und Konsumenten mehr Geld zur freien Verfügung. Dies gilt auch für die regionale Wirtschaft, insbesondere die KMUs. Investitionen in Form von Steuersenkungen erhalten bzw. erhöhen die allgemeine Kaufkraft. Dank der guten und soliden Finanzlage des Kantons Luzern können nun auch in Krisenzeiten die Steuern gesenkt werden und somit ein wichtiges Signal gesetzt werden! Die Zentralschweiz, die Region Luzern und auch die Gemeinde Emmen sind weniger stark von der kriselnden Exportindustrie oder dem Bankensektor abhängig. Unsere regionale Wirtschaft ist vielmehr von den KMUs und den Konsumentinnen und Konsumenten abhängig. Und darum – genau darum - ist die vom Kantonsrat beschlossene Steuergesetzrevision 2011 für uns und gerade heute so wichtig!

In der Vergangenheit sind wir beim Wachstum immer etwas den anderen ‚hinterhergehinkt‘. Unsere Wirtschaft ist nicht so stark gewachsen wie z.B. Zürich oder Basel. Aber dafür ist unsere Wirtschaft auch nicht von den Banken oder der Pharmaindustrie abhängig. Die vom Seco prognostizierte Schrumpfung um 1% kann darum nicht tellquell übernommen werden. Es ist eher wahrscheinlich, dass unsere Wirtschaft auch in der heutigen Rezession den grossen Wirtschaftsmetropolen etwas ‚hinterherhinkt‘ und darum auch nicht so stark sinkt....! Alles Spekulation kann man jetzt sagen. Richtig! Es ist Spekulation, und darum macht es auch Sinn, die Entwicklung abzuwarten und im Herbst für das Budget und den AFIP die richtigen Schlüsse zu ziehen.

In den vergangenen Jahren sind oft Investitionen zurückgestellt oder sisitiert worden. Die FDP Fraktion ist der Meinung, dass geplante Projekte und Investitionen nicht weiter zurückgestellt werden sollten. Es hat sich in der Vergangenheit bereits ein erheblicher Investitionsstau angesammelt. Zudem sind antizyklische Investitionen gerade zur Bekämpfung einer Rezession sinnvoll.

Im Weiteren fordern die Interpellanten den Gemeinderat auf, zusätzliche Einnahmen zu generieren. Die FDP Fraktion ist ganz klar gegen zusätzliche Gebühren oder Abgaben! Dies wäre zudem noch kontraproduktiv, da dadurch dem Bürger weniger Geld zur Verfügung steht und dies sich im Konsumverhalten niederschlägt. Dadurch würden wir die Rezession nur noch verschlimmern!

Emmenbrücke, 12. Mai 2009 büt

Thomas Bühler, Einwohnerrat FDP Emmen